

Antrag

An die Delegierten der Frauen-Vollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes 2022

Antragstellerinnen

- Verena Bentele (Vizepräsidentin des DOSB)
- Juliane Bötzel (Sprecherin der Frauen-Vollversammlung des DOSB)
- Sybille Hampel (Sprecherin der Frauen-Vollversammlung des DOSB)
- Katharina von Kodolitsch (Sprecherin der Frauen-Vollversammlung des DOSB)
- Silke Renk-Lange (Sprecherin der Frauen-Vollversammlung des DOSB)
- Kloty Schmöller (Sprecherin der Frauen-Vollversammlung des DOSB)

Betrifft

Änderung der Geschäftsordnung der Frauen-Vollversammlung des DOSB

Beschlussvorschlag

Die Frauen-Vollversammlung 2022 beschließt die Änderung der Geschäftsordnung der Frauen-Vollversammlung des DOSB gemäß der von der AG „Überarbeitung der Geschäftsordnung“ ausgearbeiteten Synopse und betraut Verena Bentele, DOSB-Vizepräsidentin, die neue Geschäftsordnung im DOSB-Präsidium vorzustellen. Die Gruppe der Sprecher*innen wird damit beauftragt, die Diskussion um weiterführende Anpassungen der Geschäftsordnung gemeinsam mit für Frauen- und Gleichstellungsthemen zuständigen Vertreter*innen des DOSB und der DOSB Mitgliedsorganisationen zu führen.

Begründung

Resultierend aus dem Beschluss der DOSB-Mitgliederversammlung 2021 zur Abschaffung des Ressortprinzips im DOSB-Präsidium, hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Geschäftsordnung der Frauen-Vollversammlung des DOSB hinsichtlich der Passagen mit dem Wortlaut „Vizepräsident/in Frauen und Gleichstellung“ zu überarbeiten. Ferner galt es, die Geschäftsordnung gemäß der neuen Regularien des DOSB bezüglich genderbewusster Sprachen und der damit einhergehenden Verwendung des Gendersternchens anzupassen.

Im Rahmen einer ausgeschriebenen und durch die Sprecher*innen nach einem Auswahlverfahren besetzten Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Geschäftsordnung, die aus Frauen- und Gleichstellungsvertretungen aller drei Verbändegruppen, zwei Sprecherinnen sowie einer Vertretung des DOSB-Hauptamts Geschlechtergleichstellung zusammengesetzt war, wurde ein Vorschlag ausgearbeitet.

Die AG-Mitglieder haben sich ferner dafür ausgesprochen, dass Änderungen, die sich auf eine inhaltliche Evolution der Geschäftsordnung beziehen und über die Anpassung des Wortlauts „Vizepräsident/in Frauen und Gleichstellung“ sowie der genderbewussten Sprache hinaus gehen, in einem Folgeprozess aufgegriffen und diskutiert werden sollten.

Weiteres Verfahren

Zur weiteren Diskussion der Geschäftsordnung werden von der Gruppe der Sprecher*innen der Frauen-Vollversammlung und dem DOSB-Hauptamt gemeinsam Formate geschaffen, die eine kontinuierliche und intensive Befassung und Beteiligung der Mitgliedsorganisationen sowie eine Weiterentwicklung der Geschäftsordnung gewährleisten.

Beschlossen bei der Frauen-Vollversammlung des DOSB am 24. September 2022 in Magdeburg.